

Vorlage Nr. 15/87

öffentlich

Datum: 25.02.2021
Dienststelle: LVR-Jugendhilfe Rheinland
Bearbeitung: Herr Sudeck-Wehr

Betriebsausschuss LVR- Jugendhilfe Rheinland	02.03.2021	Kenntnis
---	-------------------	-----------------

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der LVR-Jugendhilfe Rheinland

Kenntnisnahme:

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland stellt sich dem Betriebsausschuss in der konstituierenden Sitzung der 15. Wahlperiode vor.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

S u d e c k - W e h r

Betriebsleitung

Zusammenfassung:

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland (JHR) ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Krisensituationen, Vernachlässigung und Missbrauch erlebt haben und in ihrem Verhalten auffällig sind.

Die JHR unterhält hochdifferenzierte Hilfeangebote an den Standorten Euskirchen, Halfeshof in Solingen, Remscheid und Tönisvorst. Hier finden Betroffene, die aktuell nicht in ihren Ursprungsfamilien leben können, einen Ort, der ihnen zuverlässige, stabile und berechenbare Beziehungen und Strukturen bietet. Das Leistungsspektrum reicht von einem neuen Zuhause mit teilweise angeschlossener Schule und Ausbildungswerkstätten bis hin zur Betreuung vor Ort im familiären Umfeld.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland in Zahlen

- 4 Standorte
- 450 Mitarbeitende
- u.a. 370 Wohngruppen-, 41 Tagesgruppen-, 47 Erziehungsstellen-, 20 Familiengruppen-, 31 Ausbildungsplätzen, einem Frauenwohnprojekt und 15.000 ambulanten Fachleistungsstunden
- Ca. 600 betreute Kinder und Jugendliche und Familien
- 34 Mio. Euro Umsatz

Begründung der Vorlage Nr. 14/87:

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland (JHR)

Bereits seit über 100 Jahren engagiert sich die JHR erfolgreich für Menschen. Der Kern ihrer pädagogischen Arbeit ist die Hilfe zur Erziehung. Die JHR bietet hochdifferenzierte Hilfen und unterstützt und fördert Kinder, Jugendliche und Familien in besonderen Lebenslagen.

Die JHR ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die Krisensituationen, Vernachlässigung und Missbrauch erlebt haben und in ihrem Verhalten auffällig sind. Viele von ihnen haben in ihrem jungen Leben schon einiges erlebt; manchmal haben sie bereits eine Odyssee durch diverse Jugendhilfe-Einrichtungen, Pflegefamilien oder andere Betreuungsformen hinter sich gebracht.

Bei der JHR sollen die jungen Menschen einen Schutzraum erleben, in dem sie gefördert und unterstützt werden, um gestärkt ihren eigenen Weg ins Leben zurückzufinden.

Die JHR unterhält hochdifferenzierte Hilfeangebote an den Standorten Euskirchen, Halfeshof in Solingen, Remscheid und Tönisvorst. Hier finden Betroffene, die aktuell nicht in ihren Ursprungsfamilien leben können, einen Ort, der ihnen zuverlässige, stabile und berechenbare Beziehungen und Strukturen bietet. Das Leistungsspektrum reicht von einem neuen Zuhause mit teilweise angeschlossener Schule und Ausbildungswerkstätten bis hin zur Betreuung vor Ort im familiären Umfeld.

Ziel der JHR ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung so zu fördern, dass sie ein selbstständiges Leben führen können und für ihre Zukunft die bestmöglichen Chancen erhalten.

Das Anliegen der JHR: Eine gute Zukunft für alle junge Menschen

Mit ihren hochdifferenzierten Betreuungs- und Wohnangeboten stellt sie sich den besonderen Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe.

- Kleinst- und Intensivwohngruppen
- Stationäre Regelwohngruppen
- Betreutes Wohnen
- Erziehungsstellen
- Familiengruppen
- Frauenwohnprojekt
- Campuswohngruppen
- Außenwohngruppen
- Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Individualpädagogische Einzelmaßnahmen
- Tagesgruppen
- Mutter-Vater-Kind-Wohnen
- Ambulante, teilstationäre Hilfen zur Erziehung
- Psychologischer Dienst
- Verselbständigungsangebote
- Präventive und individualpädagogische Projekte
- Diagnostik und Beratung
- Heilpädagogik, Traumapädagogik, Werkpädagogik, Tiergestützte Pädagogik
- Inobhutnahme und Bereitschaftspflege
- Patenprojekt Köln

Berufsorientierung

- Berufsorientierungsangebote
- Berufsausbildung in verschiedenen Werkstattbereichen
- Jugendwerkstatt für Jugendliche der Stadt Krefeld
- Interne Beschulung
- Angeschlossene Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung am Standort in Solingen

Hilfen für junge Menschen mit besonderen Anforderungen und Problemen

Die vier Einrichtungen der JHR in Euskirchen, Remscheid, Solingen und Tönisvorst bieten unterschiedliche Schwerpunkte, so dass für junge Menschen mit jedem Förderbedarf ein passendes Angebot gefunden wird:

- Euskirchen bietet ein hochdifferenziertes Betreuungs- und Wohnangebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren mit dem Schwerpunkt der Traumapädagogik. Zum stationären Leistungsspektrum zählen vollstationäre Intensiv-Wohngruppen, individuelle Lösungen für den begleiteten Umgangskontakt, Lösungen in familienanalogen Wohnformen sowie Familienhäuser und ein Patenprojekt.
- Der Halfeshof in Solingen stellt sich mit seinen hochdifferenzierten und passgenauen Betreuungsangeboten für Jungen ab 7 Jahren den besonderen Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Leistungen umfassen aufsuchende ambulante Hilfen für Kinder und Jugendliche und deren Eltern, individuelle Lösungen für den begleiteten Umgangskontakt, Lösungen in familienanalogen Wohnformen, vollstationäre Intensiv-Wohngruppen sowie Werkstätten zur Berufsorientierung und Berufsausbildung. Präventive und individualpädagogische Projekte runden die Hilfen zur Erziehung in Verbindung mit Schule, Berufsorientierung und Ausbildung ab. Die stationären Gruppen befinden sich als Intensivangebot auf dem Campusgelände des Halfeshofes sowie in Außenwohngruppen in Solingen und Umgebung. Die Verwaltung der JHR und die Betriebsleitung sind ebenfalls auf dem Campus.
- Der Standort in Remscheid hat sich auf die Herausforderungen und besonderen Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen spezialisiert. Hier unterhält die JHR ein mehrgruppiges Haus sowie weitere intensivpädagogische Außenwohngruppen in Remscheid, Solingen und Langenfeld. Ergänzend dazu kommen Angebote des Betreuten Wohnens und die kurzfristige Inobhutnahme
- Das breit aufgestellte Portfolio am Standort in Tönisvorst reicht von aufsuchenden ambulanten Hilfen für Kinder und Jugendliche und deren Eltern über individuelle Lösungen für den begleiteten Umgangskontakt bis hin zu Lösungen in familienanalogen Wohnformen, vollstationären Intensiv-Wohngruppen sowie Werkstätten zur Berufsorientierung und Berufsausbildung. Die stationären Gruppen sind als Intensivangebot im Kreis Viersen und Krefeld lokalisiert.

Das ist die JHR: Fachlich kompetent. Menschlich engagiert.

Die multiprofessionellen Teams der JHR setzen sich aus Mitarbeitenden dieser Berufsbilder zusammen:

- Erzieher*innen
- Sozialpädagog*innen
- Heilpädagog*innen
- Heilerziehungspfleger*innen
- Psycholog*innen
- Traumapädagog*innen
- Systemischen Berater*innen und Therapeut*innen
- Antiaggressionstrainer*innen
- Pädagog*innen mit tiergestützter Zusatzqualifikation
- Verwaltungskräfte

Betriebliche Fort- und Weiterbildungsangebote

Die Mitarbeiter*innen wollen die Zukunft der LVR-Jugendhilfe Rheinland erfolgreich gestalten und nachhaltig entwickeln. Eine hohe Bedeutung hat dabei der Faktor Mitarbeiter-Qualifizierung. Jede Art der persönlichen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen wird begrüßt und trägt auf verschiedenen Wegen und mit ausgewiesenen Schwerpunkten zur beruflichen und persönlichen Qualifizierung bei.

Herausragende Module des großen Spektrums an Bildungsangeboten ist die zweijährige traumapädagogische Zusatzausbildung mit weitgehender Kostenübernahme, das Offene Jahresprogramm der JHR mit bedarfsorientierten und aktuellen Themenkomplexen für alle Mitarbeitenden sowie die interne Langzeitfortbildung für zukünftige Wohngruppenleitungen.

Die LVR-Jugendhilfe Rheinland in Zahlen

- 4 Standorte
- 450 Mitarbeitende
- u.a. 370 Wohngruppen-, 41 Tagesgruppen-, 47 Erziehungsstellen-, 20 Familiengruppen-, 31 Ausbildungsplätzen, einem Frauenwohnprojekt und 15.000 ambulanten Fachleistungsstunden
- Ca. 600 betreute Kinder und Jugendliche und Familien
- 34 Mio. Euro Umsatz

S u d e c k – W e h r

Betriebsleitung